

520

Samstag, 27. Februar 2016

Bauwerke und Unterlagen



Zeitzeuge: das Haus des Ziegelmeisters und der Wanderziegeler in der Bauerschaft Holtmar. Die gelben Backsteine im Mauerwerk zeugen vom Eigenbrand.

Hof Holtmann war eine Ziegelei

Beckum (gl). Es ist erstaunlich, wie viele Ziegeleien es in Beckum mal gegeben hat. Manche Betriebe sind gar völlig aus dem Gedächtnis verschwunden. Schriftliche Zeugnisse haben sich nicht überall erhalten. Doch am ehemaligen Hof Holtmann (Böckmann) in der Bauerschaft Holtmar gibt es noch einige Bauwerke und Planungsunterlagen.

Und so weis man, dass es am Hof eine größere Ziegelei mit mehreren Brennöfen gegeben hat, worauf auch das ausgeiegelte, tiefer liegende Gelände hinweist, das einige Anwohner noch kennen. 1874 erhält Arnold Holtmann die Genehmigung zum Bau von drei Ziegelöfen. Da heißt es, dass die Anlage 450 Schritte vom Hof entfernt errichtet werden soll, so dass jede Feuergefahr ausgeschlossen ist. Außerdem liege sie 300 Meter vom öffentlichen Weg und 700 Meter von der Chaussee nach Dolberg entfernt.

Schon 18 Jahre später errichtet Holtmann außer einem Ringofen vier weitere sogenannte Ziegelflammöfen. Erst der Ringofen ermöglichte ein kontinuierliches Brennverfahren und sparte Heizmaterial. Die Funktionsbeschreibung der Anlage passt auf alle Ringöfen: „Das Bauwerk bestand aus einem in sich selbst zurückkehrenden Brennkanal der durch 16 Türen zugänglich ist. Die einzelnen Abteilungen konnten durch Abkleben ei-

ner Papierwand oder eines Blechschiebers von der Nachbarabteilung getrennt werden“, steht dort geschrieben.

Die Befuerung geschah von oben, durch im Gewölbe angebrachte Heizlöcher, nachdem der Beginn des Betriebs durch eine provisorische Rostfeuerung eingeleitet worden war. Durch den Zug des Kamins schreitet das Feuer in Zugrichtung durch

den Ofen vorwärts. Es findet vor sich ungebrannte Objekte und lässt gebrannte Ware zurück, die täglich ausgefahren und durch ungebrannte Ware ersetzt wird.

Die Ziegelflammöfen hatten dagegen nur einen einzelnen Brennraum, der jeweils über einen 12 Meter hohen Kamin verfügte. Die gesamte Anlage auf dem Hof Holtmann muss seinerzeit mit ihren vielen Kaminen einen industriellen Eindruck gemacht haben.

Da aus den Antragsunterlagen kein Hinweis auf ein Maschinenhaus ersichtlich ist, muss hier von einer Handstrichziegelei ausgegangen werden. Dabei wurde der Lehm auf großen Flächen ausgebreitet, damit er im Winter krümelig frieren und später leichter verarbeitet werden konnte.

Ziegler schlugen ihn in eine Form, strichen ihn glatt und Zieglerjungen verbrachten den Stein entweder aufs freie Feld oder in sogenannte Rigen zum Trocknen, bevor er dann zum Brennen in den Ofen kam.

Hugo Schürbüscher



Tod verändert alles

Die Vorhaben auf dem Hof Holtmann erlebten seinerzeit ein jähes Ende: Wilderich Holtmann, Sohn von Arnold Holtmann und designerter Hoferbe, kam 1882 im Alter von nur 28 Jahren bei einem Duell in Münster zu Tode. Sein Ableben verhinderte wohl die weitere Entwicklung der Ziegelbrennerei. So ging der gesamte Betrieb zwei Jahre später an den Unternehmer König über, der die Anlage noch einige Zeit weiterhin betrieb.

Das Gut Holtmann wurde zur gleichen Zeit aufgelöst und ging an verschiedene Siedler, die dort eine neue Existenz gründeten. Der Haupthof Holtmann ging seinerzeit in den Besitz der Familie Böckmann aus der Beckumer Bauerschaft Hinteler über. Das Haus der Wanderziegler ist

noch erhalten und dient heute Wohnzwecken.

Die eigentlichen Produktionsstätten befanden sich im Bereich des heutigen Boxerclubs. Als letzte Ziegelei in Beckum hat die Firma Mühlenbruch in der Bauerschaft Holter noch bis in die Nachkriegszeit produziert.

Heute ist das historische Handwerk im hiesigen Raum verschwunden. Ziegelbrand wurde sicherlich auch in Beckumer Kalköfen betrieben. Dass auch in den ehemaligen Ringöfen am Zementwerk Mersmann außer Kalk auch Ziegel gebrannt wurden, ist eher unwahrscheinlich.

Trotzdem ist in diesen noch teilweise erhaltenen Ringöfen die Technik der damaligen Ziegelbrennerei gut nachzuvollziehen. (os)